

Antrag 1/II/2023**Abt. 7 - Schöneberg****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Zusätzliche Partner*innenmonate für Mehrlingseltern**

1 Die Mitglieder der sozialdemokratischen
 2 Bundestagsfraktion werden dazu aufgefor-
 3 dert, sich dafür einzusetzen, dass Eltern von
 4 Mehrlingen vier Monate zusätzlich Eltern-
 5 geld gezahlt wird, sofern sich beide in die
 6 Kinderbetreuung einbringen (Partnermona-
 7 te).

8

9 Begründung

10 In Deutschland gebären jedes Jahr etwa
 11 14.000 Frauen Mehrlinge (1,7% aller Gebären-
 12 den). Die ersten Wochen und Monate mit ei-
 13 nem Säugling ist herausfordernd. Die erste
 14 Zeit mit Mehrlingen ist allein jedoch kaum zu
 15 stemmen.

16 Erstens ist allein das Stillen bereits ein Voll-
 17 zeitjob. Mütter von Einlingen stillen im Mit-
 18 tel 27 Stunden pro Woche, wobei auch Zeiten
 19 von 41 Stunden pro Woche noch normal sind
 20 (Q1). Nicht alle Mehrlingsmütter können oder
 21 wollen ihre Kinder gleichzeitig stillen (sog.
 22 Tandemstillen). Entsprechend kann ihre Still-
 23 zeit bis zu 80 Stunden pro Woche betragen.
 24 Nebenbei andere Sorge- und Hausarbeit zu
 25 leisten, ist für sie kaum möglich. Im Gegen-
 26 teil: Um überhaupt die Chance zu haben, ih-
 27 re Kinder zu stillen, brauchen sie weitgehen-
 28 de Unterstützung. In den ersten sechs Mona-
 29 ten, in denen von der WHO empfohlen wird
 30 ausschließlich zu stillen, verringert sich zwar
 31 die Stillzeit meist – allerdings nur moderat,
 32 im Mittel auf 20 Stunden pro Woche (Q1).

33 Zweitens brauchen Säuglinge noch häufig die
 34 ungeteilte Aufmerksamkeit eines Elternteils,
 35 insbesondere wenn sie schreien und wei-
 36 nen. Einer Metastudie zufolge schreien Babys
 37 in den ersten Wochen durchschnittlich zwei
 38 Stunden am Tag. 17 bis 25 Prozent aller Säug-
 39 linge sind aber auch sogenannte Schreiba-
 40 bys und weinen mehr als drei Stunden am
 41 Tag (Q2). Da in den ersten Lebensmonaten

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der Antragskommission (Konsens)**

Die Mitglieder der sozialdemokratischen
 Bundestagsfraktion werden dazu aufgefor-
 dert, sich dafür einzusetzen, dass Eltern von
 Mehrlingen vier Monate zusätzlich Eltern-
 geld gezahlt wird, sofern sich beide in die
 Kinderbetreuung einbringen (Partner*innen-
 monate).

42 die Kopfkontrolle fehlt und der Kopf entspre-
43 chend gestützt werden muss, ist ein sicheres
44 Tragen und beruhigendes Wiegen von Mehr-
45 lingen meist nicht allein möglich. Es benötigt
46 eine zweite Person, um weinende Mehrlinge
47 zu beruhigen.

48 Drittens ist ein Mehrlingselternteil häufig
49 in der Mobilität eingeschränkt. Nicht weni-
50 ge Babys verweigern den Kinderwagen. Bei
51 Mehrlingseltern führt dies dazu, dass sie al-
52 lein nicht das Haus oder die Wohnung verlas-
53 sen können. Arztbesuche, Einkäufe oder so-
54 ziale Teilhabe stellen sich in diesen Fällen als
55 unüberwindbare Hürden dar.

56 Seit 1. Januar 2015 erhalten Mehrlingseltern
57 nicht mehr das doppelte Elterngeld. Sie erhal-
58 ten lediglich 300 Euro zusätzlich pro Monat.
59 Dies löst die beschriebenen Probleme nicht.
60 Eine Erhöhung des Bezugszeitraumes für das
61 Elterngeld auf 18 Monate würde Mehrlingsel-
62 tern mehr Flexibilität bieten und insbesonde-
63 re Gebärende entlasten. Es würde sie in die
64 Lage versetzen, die ersten sechs Monate ge-
65 meinsam zu bestreiten und damit auch die
66 extremen Hürden zum sechsmonatigen aus-
67 schließlichen Stillen abbauen.

68

69 Quelle 1: Saki, Azadeh et al. (2012): Patterns
70 of daily duration and frequency of breastfee-
71 ding among exclusively breastfed infants in
72 Shiraz, Iran, a 6-month follow-up study using
73 Bayesian generalized linear mixed models.
74 Global journal of health science vol. 5,2 123-
75 33. 19 Dec. 2012, doi:10.5539/gjhs.v5n2p1

76

77 Quelle 2: Wolke, Dieter et al. (2017): System-
78 atic Review and Meta-Analysis: Fussing and
79 Crying Durations and Prevalence of Colic in In-
80 fants. Journal of Pediatrics.185.10.1016.